

Lellingen

Commune de
Kiischpelt



16. Loufest

am Kiischpelt

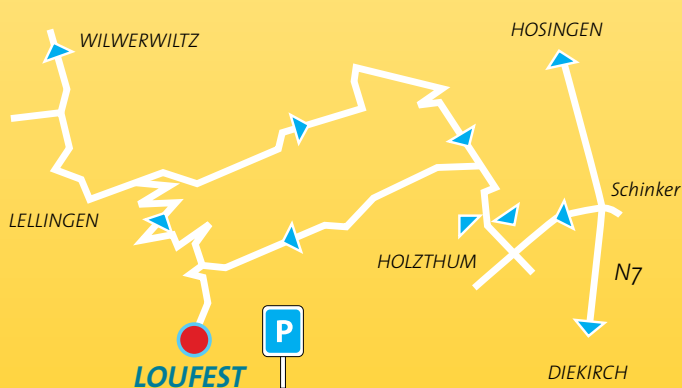
design by Fred Hilger

Fräien
Entrée



Sonndeg, de 9. Mee 2010

Vun 10 Auer un um Pënzebiërg zu Lellgen



Wat gët gebueden?

• **D'Aarbechten an de Louhecken:** Schläissen, Schleefen a Virféierungen mam Schaffpäerd • **Mass am Bësch:** ëm 11.00 Auer, musikalesch begleet vun de Clierrwer Juegdblëiser • **Informationen** zur Region, Produiten, Ecologie, Planzen an Déieren, Beien an Hunneg. Verkaf vu regionale Spezialitéiten. De Musée-Bus. Thematesch Ausstellung. Geféiert Wanderungen • **Animationen:** Aperitivconcert mat de Clierrwer Juegdblëiser. Holzschnëtzereien. Aktivitéiten fir Kanner a Jugenlecher • **Ateliers:** „Bastelen mat Naturmaterialien“ a „Naturspiller“. Ieselsreiden. Traditionellt **lessen an Drénken**. Taarten vu Bënzelt.

D'Fest hun organiséiert :

Gemeng Kiischpelt, de Syndicat d'Initiative Kiischpelt, d'Lellger Naturfrënn, d'Jeunesse Kiischpelt, d'Äischer Pompjeeën, d'Fanfare Kiischpelt, d'Naturverwaltung, de Lycée Technique Agricole Ettelbrëck an de Naturmusée, d'Guiden a Scouten, de Musée Rural « A Schiewesch » vu Binsfeld, am Zesummenaarbecht mat dem Tourist Center Munzen an der Kiischpelter Holzacker S.à r.l.

Mat der Ënnerstëtzung vum Ministère vun der nohalteger Entwécklung an den Infrastrukturen, Departement vun der Ëmwelt, dem Landwirtschaftsministère, dem Tourismusministère an dem Educatiounsministère, der Liederfabrik Johann Rendenbach vun Tréier, der Gemeng Kiischpelt an dem Naturpark Our.

www.naturpark-our.lu



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Administration de la nature et des forêts



Kiischpelter
Holzhacker S.à r.l.



Grand-Duché de
luxembourg.

16. LOUFEST IM “KIISCHPELT”

Seit Beginn des 18. Jahrhunderts, d.h. also während fast 3 Jahrhunderten bestimmten die Lohhecken das Bild der Oeslinger Landschaft. Seit nämlich das Tannin der Eichenrinde als Gerbstoff entdeckt worden war, wurden zunehmend mehr Wälder in Eichenschälwälder umgewandelt und im 15-25 jährigen Rythmus auf den Stock gesetzt um die Eichenrinde abzuschälen. Diese wurde anschließend getrocknet und an die Gerbereien verkauft. Während vielen Jahrzehnten waren die Lohhecken demnach auch eine wichtige Zuerwerbsquelle für die Oeslinger Bauern.

Die “*Lou*” hat zwar längstens nicht mehr die wirtschaftliche und sozio-kulturelle Bedeutung von früher, aber es gibt in Luxemburg noch etwa 10.000 ha “*Louhecken*” und es werden noch jedes Jahr 100 - 200 to Lohe an Gerbereien und an die pharmazeutische Industrie verkauft.

Es ist das Anliegen des “*Loufestes*”, das seit 1995 alljährlich von der Gemeinde Kiischpelt in Zusammenarbeit mit der Naturverwaltung, dem Musée national d’histoire naturelle, dem Lycée technique agricole, dem Naturpark Our, sowie einer Reihe von lokalen Vereinen organisiert wird, diese alte Tradition des « *Louschléissens* » am Leben zu erhalten bzw. einem breiten Publikum wieder bekannt zu machen.

Dieses Jahr organisieren die oben erwähnten Veranstalter jetzt schon zum sechzehnten Mal dieses “*Loufest*”, das **am 9.Mai ab 10.00 bei Lellingen** stattfindet. Am besten erreicht man den Festplatz ab Bahnhof Wilwerwiltz, von wo jede Stunde eine “*Navette*” zum *Loufest* auf dem “*Pénzebiërg*” bei Lellingen fährt. Mit dem Auto erreicht man das *Loufest* am besten über die N 7, Abfahrt Schinker bis Holzthum und dann Richtung Lellingen. Die Strecke ist ausgeschildert.

Auf dem *Loufest* wird natürlich das “*Schléissen*” selbst, aber auch das Holzrücken mit dem Pferd gezeigt. Daneben gibt es Animationen für Kinder und Jugendliche, Holzschnitzen, alles zum Thema Bienen und Honig, viele Informationen zur Geschichte, den Traditionen und den Produkten der “*Louheck*”, geführte Wanderungen, den Musée-Bus und vieles andere mehr. Hervorzuheben ist auch die Messe um 11.00 und das Aperitivkonzert der Clierrwer Juegdbléiser. Es versteht sich von selbst, dass auch für regionale Spezialitäten (u.a. “*Sterzelen*”) gesorgt ist, so dass niemand Hunger oder Durst leiden muss. Der Weg nach Lellingen (besser die Zugfahrt nach Wilwerwiltz) rentiert sich also auf jeden Fall.